

– Gutachtlicher Landschaftsrahmenplan der Region Vorpommern, Fortschreibung 2009 –
 VI Anhang – VI.5 Detailinformationen zu ausgewählten Maßnahmen

Ifd. Nr.	Ort/Lage	Erläuterung
K227	Ufer der Having und zum Teil der Kaming und Zickersee; Grünland um Gobbin (RÜG, BR SOR)	<p>Derzeitiger Zustand, Konflikte: Der völlig unverbaute Uferabschnitt liegt in der Schutzzone II und III des Biosphärenreservats Südost-Rügen. Die besondere Bedeutung des Küstenstreifens für den Artenschutz ergibt sich vor allem aus der natürlichen Küstendynamik: Die mehr oder weniger aktiven Kliffs sind zusammen mit den Dünen und den Durchströmungsmooren von Natur aus waldfreie Standorte (natürliche Waldgrenzen) und somit primäre Standorte der seltenen, lichtliebenden Arten der Trockenrasen und Trockenstaudenfluren. Sekundäre Standorte finden diese seltenen Arten auf ehemals als Äcker genutzten und später extensiv beweideten Magerrasen der Inselkernplateaus. <u>bei Gobbin:</u> Bis 100 m vom Ufer für alle Wasserfahrzeuge gesperrt <u>Kaming und Zickersee:</u> Gewässer innerhalb von 100 m vom Ufer für alle Wasserfahrzeuge gesperrt, außerhalb der 100 m für motorgetriebene Fahrzeuge, Luftkissenfahrzeuge und Surfer gesperrt.</p> <p>FFH-Gebiete/Nationalparke/NSG (vollständig, anteilig oder angrenzend): FFH-DE 1648-302 "Küstenlandschaft Südostrügen"; FFH-DE 1747-301 "Greifswalder Bodden, Teile des Strelasundes und Nordspitze Usedom"; FFH-DE 1747-301 "Greifswalder Bodden, Teile des Strelasundes und Nordspitze Usedom"; NSG 189h "Mönchgut: Having und Reddevitzer Höft"</p> <p>Schutz-/Entwicklungserfordernisse, vorgeschlagene Maßnahmen: Ein wesentliches Ziel im Kerngebiet „Having und Reddevitzer Höft“ ist der Schutz der sehr naturnah ausgeprägten Hangwälder und Erlenwälder in den Uferbereichen der Having und am Nordufer der Hagenschen Wiek. Flachere Uferabschnitte mit Röhrichtbeständen sollen ebenso wie die aktiven Kliffs und die Kliffstranddüne am Reddevitzer Höft einer natürlichen Entwicklung unterliegen. <u>Dummertevitz:</u> Gehölzpflanzungen an der Acker-Grünlandgrenze zum Schutz vor Stoffeinträgen aus den umliegenden, intensiv genutzten Äckern in das Moor <u>südl. Seedorf:</u> Ungestörte Entwicklung des Küstenwalds (südl. Bereiche: <i>Cyancho-Quercetum</i> u. reiche Bestände <i>Quercetea robori-petraeae</i> mit Hudewaldrelikten) <u>bei Gobbin:</u> Ungestörte Entwicklung der Eichen- und Edellaubholzreichen Kliff-Hangwälder und -zwischenwälder Hinweise zu Schwerpunktorkommen von Arten des FSK: vgl. Z134; Z064 in Anhang VI.10</p> <p>Umsetzungsstand, weitere Hinweise:</p> <p>Quellen: LPV OSTRÜGEN (1999), GLRP 2000, BR SOR 2008</p>